

Internet: [https://peter-hug.ch/debraux/04\\_0596](https://peter-hug.ch/debraux/04_0596)

MainSeite 4.596

Debraux 135 Wörter, 944 Zeichen

**Debraux** (spr. döbroh), Paul Emile, einer der populärsten franz. Liederdichter, geb. 1796 zu Ancerville (Meuse), erhielt eine Stelle an der Bibliothek der medizinischen Schule, die er indessen aus Liebe zur Unabhängigkeit nach einigen Jahren aufgab, wurde 1823 wegen seiner Angriffe auf die Regierung zu mehrmonatlicher Haft verurteilt und starb 12. Febr. 1831. Immer heiter und lustig trotz der ärmlichsten Verhältnisse, besang er Vaterland, Wein und Liebe in leichten, frischen Liedern, die zwar Eleganz und Feinheit oft vermissen lassen, dafür aber um so lieber in Kneipe und Werkstatt gesungen wurden. Man hat ihn den »Béranger de la canaille« genannt. Am bekanntesten sind die Lieder: »La Colonne«, »Le Mont Saint-Jean«, »Bélisaire«, »T'en souviens-tu?«, »Les barricades«, »Prince Eugène«, »Fanfan la Tulipe«, »La veuve du soldat«, »Marengo«. Eine vollständige Sammlung seiner »Chansons« gab Béranger heraus (Par. 1833, 3 Bde.).

Ende **Debraux**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 4. Band, Seite 596 im Internet seit 2005; Text geprüft am 30.3.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 20.11.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/04\\_0597?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/04_0597?Typ=PDF)

Ende eLexikon.